

Kompetent in Kompetenz?

1. Frankfurter (In-)Kompetenzkonferenz



Öffentliche Tagung
7./8. Juli 2017
in Frankfurt am Main

Tagungsort

Universitätsklinikum Frankfurt
Audimax, Haus 20
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt

Veranstalter:

Prof. Dr. Josef Pfeilschifter, Dekan des Fachbereichs Medizin,
Prof. Dr. Guido Pfeifer, Fachbereich Rechtswissenschaft,
Prof. Dr. Hans Peter Klein, Didaktik der Biowissenschaften,
Goethe-Universität Frankfurt



Kompetenz

Der Eintrag im Duden dazu lautet: Substantiv, feminin

a.) Sachverstand, Fähigkeit

b.) (besonders Rechtssprache) Zuständigkeit

Sachverstand erwirbt man als Wissen über die Sache, Fähigkeiten im Umgang mit ihr und idealerweise ist man hinterher auch für das zuständig, was man weiß und kann. Von daher wäre Kompetenzorientierung im Bildungswesen gar keine schlechte Sache, wenn sie nicht das Pferd von hinten aufzäumte, indem sie zu Zuständigkeiten erzieht, und hofft, dass die dazu notwendigen Fertigkeiten und vor allem der Sachverstand schon nachkommen werden. Tun sie aber nicht. Das Resultat des kompetenzorientierten Bildungsbetriebes ist Inkompetenz. Und Unbildung.

Das Pferd von hinten aufzäumen. Zuständig sollen wir sein. Für eine Aufgabe, für einen ökonomischen Zweck, damit wir als Rädchen im Getriebe des Marktes funktionieren und nicht zerrieben werden. Fähig sollen wir werden, uns den dazu notwendigen Sachverstand anzueignen, aber auch nicht mehr als den, denn das wäre ja unökonomisch. Wissen, was man wissen muss. Aber nicht mehr. Und eigentlich muss man ja gar nichts wissen, google weiß ja bereits alles.

Seit PISA 2000 dominiert die inkompetenzproduzierende Kompetenzorientierung die Lehrpläne an den Schulen. Nun schwappt die Welle auch durch die universitären Curricula - zusammen mit den (in)kompetenzgeschulten Abiturienten, die in Stützkursen in Mathematik, schriftlicher und mündlicher Ausdrucksweise und natur- und geisteswissenschaftlicher Allgemeinbildung notdürftig studierfähig gemacht werden müssen. Damit die Not zur Tugend werde, sollen nun aber auch alle universitären Studiengänge sich der Kompetenzorientierung verschreiben.

Wir - Professoren aus Medizin, Natur - und Rechtswissenschaften - erheben Einspruch und setzen mit der „Inkompetenzkonferenz“, zu der wir Sie herzlich einladen, die Frankfurter Tradition der kritischen Einsprüche wider die Ökonomisierung der Bildung fort. Wir haben sachverständige, renommierte, fähige, eloquente, ja, sogar unterhaltsame Referentinnen und Referenten gefunden - es wird, so hoffen wir, eine kurzweilige Bildungskonferenz werden - denn Bildung besteht auch darin, Freude an ihr zu haben.

Festvortrag am 7. Juli, 2017, 19 Uhr:

19:00 Grußwort

Prof. Dr. Josef Pfeilschifter, Dekan des Fachbereichs Medizin,
Goethe-Universität Frankfurt

19:15 Festvortrag

„Für nichts zuständig, zu manchem fähig und zu allem
bereit: Kompetenzorientierung als Inkompetenz“

Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Philosophie, Universität Wien

Samstag, 8. Juli 2017

09:30 **Grußwort und Eröffnung**

Prof. Dr. Andreas Gruschka, Erziehungswissenschaften,
Goethe-Universität Frankfurt

Initiator der Frankfurter Einsprüche gegen die Ökonomisierung der Bildung von 2005

09:40 **>Bad practice< Eine Kritik am technomorphen
Unterrichtsparadigma der Kompetenzorientierung**

Johanna Gaitsch / Bernadette Reisinger, Philosophie, Universität Wien

**Implikationen der Kompetenzdoktrin für den staatlichen
Bildungs- und Erziehungsauftrag**

PD Dr. Felix Hanschmann, Rechtswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt

10:40 **Diskussion der Vorträge**

11:10 **Kaffeepause**

11:30 **Die Trivialisierung der Studierenden. Ungewollte
Nebenfolgen der Kompetenzorientierung**

Prof. Dr. Stefan Kühl, Soziologie, Universität Bielefeld

**Transformation der Universität zur Kompetenzanstalt
der postwissenschaftlichen Ära**

Prof. Dr. Hans Jürgen Bandelt, Mathematik, Universität Hamburg

12:30 **Diskussion der Vorträge**

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Vom Streifenhörnchen zum Nadelstreifen –
das deutsche Bildungswesen im Kompetenztaumel**

Prof. Dr. Hans Peter Klein, Biowissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt

Postparadiesisches Bildungswesen

Prof. Dr. Josef Pfeilschifter, Dekan des Fachbereichs Medizin
Goethe-Universität Frankfurt

15:00 **Diskussion der Vorträge**

15:30 **Kaffeepause**

15:45 **Bildung ohne Bildungsideal**

Prof. Dr. Bernhard Kempen, Rechtswissenschaft, Universität Köln,
Präsident des deutschen Hochschulverbandes

**Ein Fahrstuhleffekt für die Wissenschaft - Deutschlands
Wissenschaftslandschaft aus finanzpolitischer Perspektive**

Mathias Brodkorb, Finanzminister Mecklenburg-Vorpommern

16:45 **Diskussion der Vorträge**

17:15 **Ende der Veranstaltung**

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof mit der Strassenbahnlinie 21 (Richtung Stadion) bis zur Haltestelle „Universitätsklinikum“. Das Audimax (Haus 20) liegt rechts der Grünanlage vor dem Hauptgebäude des Klinikums, nur wenige Schritte von der Haltestelle entfernt.

Anreise mit dem PKW:

Ausgeschilderte Einfahrt zur Uniklinik am Theodor-Stern-Kai nehmen, ein (gebührenpflichtiges) Parkhaus findet sich direkt rechts hinter der Schranke an der Einfahrt. Das Audimax (Haus 20) ist das Gebäude direkt links gegenüber der Parkhaus-Einfahrt.



Falls Sie an der Konferenz teilnehmen möchten, bitten wir Sie - um die Anzahl der Teilnehmer abschätzen zu können - um eine formlose email an wicht@em.uni-frankfurt.de unter dem Stichwort "Inkompetenzkonferenz". Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei!

Tagungskoordination:

PD Dr. Helmut Wicht, Fachbereich Medizin,
Prof. Dr. Josef Pfeilschifter, Dekan des Fachbereichs Medizin,
Prof. Dr. Guido Pfeifer, Fachbereich Rechtswissenschaft,
Prof. Dr. Hans Peter Klein, Didaktik der Biowissenschaften,
Goethe-Universität Frankfurt